

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 30 (1952)
Heft: 5

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEKTIONSNACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7. Mai 1952 im Casino

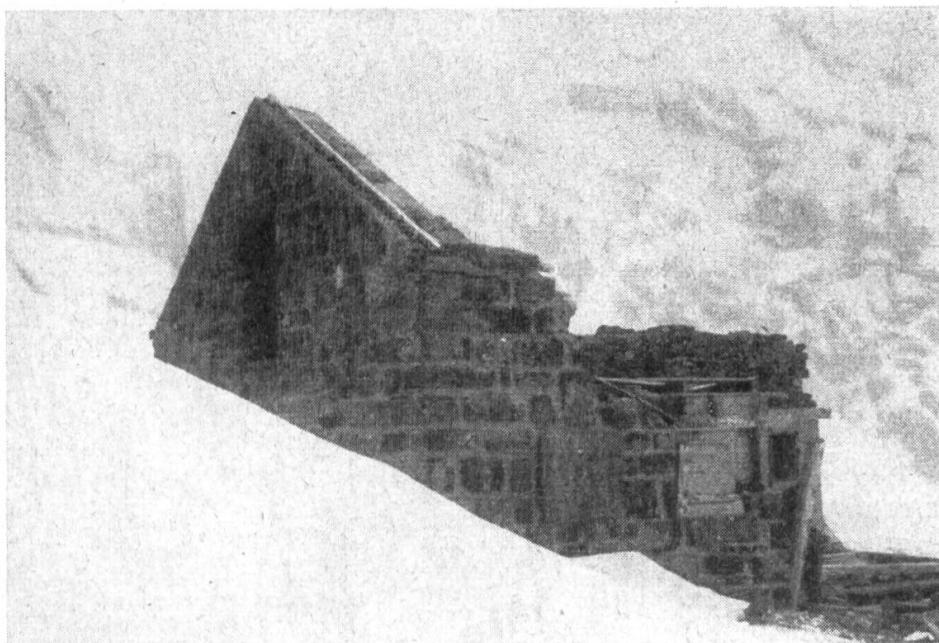
Vorsitz: Albert Meyer

Anwesend etwa 250 Mitglieder und Gäste

Um 20.15 Uhr eröffnet der Präsident die Versammlung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere den Referenten des heutigen Abends, Herrn Otto Katz, mit seiner Frau Gemahlin sowie Bergführer Lebrecht Mani aus Kienthal.

Zwei Flötenstücke, dargeboten durch zwei Mitglieder der Orchestersektion, leiten den Abend auf ansprechende Art ein.

Anschliessend berichtet der Vorsitzende über die im vergangenen Monat ohne nennenswerten Unfall durchgeführten Exkursionen und Tourenwochen, wobei er launig über die Seniorenskiwoche im Oetztal plaudert, die ausgesprochen unter den Unbilden der Witterung zu leiden hatte. Etwas deprimierend ist sein Bericht über die Erhebungen bei der Gspaltenhornhütte, die der Vorstand erstmals über Ostern und dann eingehend am 4. Mai vorgenommen hat. Einige Lichtbilder zeigen eindrücklich die verheerende Arbeit, wie sie von den Lawinen, oder besser deren Lufteinwirkung, geleistet worden ist.



Die Gspaltenhornhütte, aufgenommen im Mai 1952

Recht artig weiss nun Herr Katz mit einer träfen Schilderung über seine «*Grönlandfahrt*» die Zuhörer wieder froh zu stimmen. Begeistert plaudert er von seinen Erlebnissen und den gewonnenen Eindrücken auf dem einsamen, grösstenteils eisbedeckten «Kontinent». Schon allein die Reise dorthin, zuerst mit dem Flugzeug und später mit einer abenteuerliche Gefühle weckenden «Fram», lassen das Herz höher schlagen. Zusammen mit seinem Sohne, dem er in erster Linie als Träger auf seinen geologischen Exkursionen diente, durchstreifte der Vortragende einsame Täler, öde Steinwüsten oder querte unübersehbare eisgepanzerte Weiten. Doch nicht überall ist nur Wüstenei, nein, auch hier oben im hohen Norden webt die

WEDGWOOD

Qualität, Stil, Tradition.

Das Beste, das in englischer
Fayence geboten werden kann

Besichtigen Sie unverbindlich unser preislich
interessantes und reichhaltiges Assortiment

Christeners
Erben

KRAMGASSE 58 BERN



Immer die Inserenten
der SAC-Clubnachrichten
berücksichtigen



Mattenhofstrasse 15, Bern
Telephon 5 49 45

Ihr Rucksack aus meiner Reise- und
Sportartikel-Sattlerei



Jenni-Thunauer
Tuchhandlung

Nachf. Rud. Jenni Sohn

Das Haus für Qualitätsware

51 Kramgasse

BERN

Tel. 3 47 40

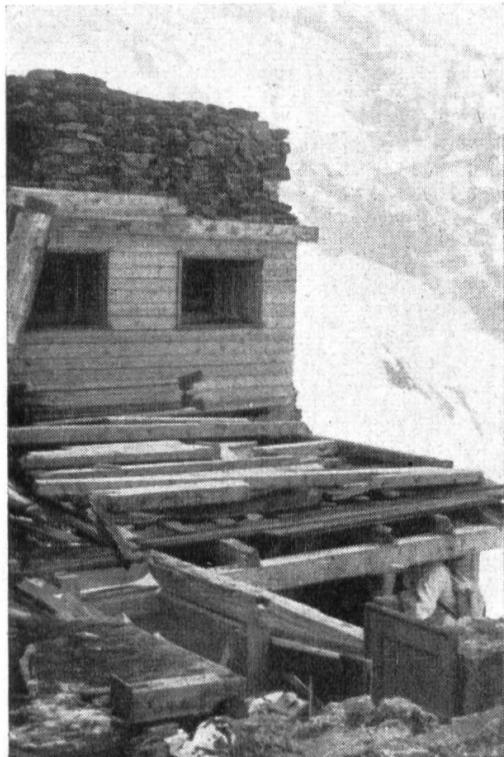
5 % Rabattmarken

Natur Blütenteppiche zarterer Färbung, und die Begegnungen mit urweltlich schreckhaft anmutenden Geschöpfen, den in der Landschaft als struppige schwarze Flecken auftauchenden Moschusochsen, sowie den anmutigen, gar nicht so scheuen Schneehasen, zeugen von verborginem Leben. Ausgezeichnete, gut geschaute Farbenbilder geben einen Begriff von der fesselnden Eigenart dieser arktischen Landschaft und vermitteln eine Ahnung von der in feinen Pastelltönen farbenreich aufgebauten Szenerie. Der interessante, stark applaudierte Vortrag hat sicherlich in manchem Anwesenden den Wunsch geweckt, einmal seinen Fuss auf diese Erden-scholle zu setzen – wer weiss ...! Für alle aber, auch für die, die es schon erlebt haben, bleibt Grönland das Sehnsuchtsland.

Nach kurzer Pause, während der die Gäste den Saal verlassen, wird im geschäftlichen Teil der Sitzung das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung gutgeheissen und der Jahresbericht 1951, soweit dieser bereits publiziert worden ist, stillschweigend genehmigt sowie fünf in den letzten Clubnachrichten bekanntgegebenen Aufnahmegesuchen entsprochen.

Eingehend befasst sich nun die Versammlung mit der *Gspaltenhornhütte*. Bergführer Lebrecht Mani orientiert eingehend über die Geschichte der Katastrophenmeldung und die von ihm geleitete erste Bergungsaktion. Über dieses Unternehmen ist bereits im Protokoll der Aprilsitzung berichtet worden. Lebrecht Mani gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Hütte wieder neu erstehen werde; er empfiehlt die baldige Erstellung einer Notunterkunft für Touristen. Auch Herr Dr. Rudolf Wyss erklärt sich für den Wiederaufbau und die Erstellung einer Notunterkunft.

Dem Antrag des Vorstandes, die zerstörte Gspaltenhornhütte grundsätzlich wieder aufzubauen, sofern ein geeigneter Hüttenplatz gefunden werden kann und die Erstellungskosten für die Sektion Bern tragbar sind, und es sei gegebenenfalls Projekt und Kostenvoranschlag, einschliesslich Subventionsbeitrag, der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorzulegen, stimmt die Versammlung einhellig zu.



Details von der zerstörten Gspaltenhornhütte

Gute Herrenkleider



Von jeher vorteilhaft

S C H I L D A G.

TUCH- und DECKENFABRIK

Wasserwerksgasse 17 (Matte) BERN Telephon 2 26 12

**Café-Restaurant
Zytglogge**

Theaterplatz

Salmenbräu hell und dunkel - Prima Weine
Gepflegte Küche - Mässige Preise

Höflich empfiehlt sich
F. Schwab-Häsler

MONT d'OR

seine beliebten Spezialitäten

Mont d'Or-Johannisberg

Goût du Conseil

Château Mont d'Or-Dôle

La Perle du Valais-Fendant

Rebgutverwaltung Mont d'Or, Sion

REISE-ARTIKEL

Lederwaren

Koffer, Suit-cases
Nécessaires
Rucksäcke
Lunchtaschen
Herrengürtel
Schul-, Musik- und Reise-
mappen

Sattlerei K. v. HOVEN

Kramgasse 45

*Gepflegte Möbel
und Wohnausstattungen*

Polstermöbel

Vorhänge

E. Wagner, Beck

Kramgasse 6, Telephon 23470

Das Pelzhaus für hohe Ansprüche

Wir beraten
Sie in allen
Pelzfragen

Au Castor
FOURRURES

CHARLES HIRSCHI, Kürschner, BERN

im Karl-Schenk-Haus Spitalgasse 4 Telephon 3 06 37

Es folgt nun die Bestellung einer Kommission für den Wiederaufbau der Gspaltenhornhütte (Baukommission), die wie folgt zusammengesetzt ist und einstimmig genehmigt wird:

Vorsitz: Albert Meyer; Vorstandsmitglieder: Toni Müller, Werner Sutter, Viktor Simonin, Paul Kyburz, Hans Gaschen, Hüttenchef der Gspaltenhornhütte, und Eduard Merz.

Diese Kommission kann nach Bedarf Experten beziehen und wird nun vorerst die Standortfrage für einen Neubau sowie die Erstellung einer Notunterkunft prüfen. Anschliessend eröffnet der Vorsitzende die Diskussion über die Verwendung des Legates Paul Schwemer. Er frägt Herrn Notar v. Geyserz, ob der Verstorbene einen Wunsch über die Verwendung des Legates geäussert habe, doch muss dies Herr v. Geyserz verneinen.

Der Antrag des Vorstandes lautet: Es sei das Legat von Paul Schwemer im Betrage von Fr. 25 000 insgesamt und als solches in die Vereinsrechnung aufzunehmen, und über dessen Verwendung sei später Beschluss zu fassen. In der Diskussion befürworten die Clubkameraden Max Binz und Ernst Iseli eine Überweisung des gesamten Betrages in den «Fonds für ein eigenes Heim». Herr Willi Trachsel unterstützt den Antrag des Vorstandes, dem auch Herr Direktor Schneider beipflichtet, dies aber mit Festlegung der Zweckbestimmung zugunsten der Gspaltenhornhütte und dem «Fonds für ein eigenes Heim». Zu diesen Vorschlägen nimmt unser Kassier ausführlich Stellung und empfiehlt der Versammlung, dem Antrag des Vorstandes zu entsprechen. In der darauffolgenden Abstimmung wird der Antrag des Vorstandes mit allen gegen 5 Stimmen gutgeheissen.

Hierauf erteilt die Versammlung dem Vorstand die notwendigen Vollmachten, damit in den Sommermonaten, während denen keine Mitgliederversammlungen stattfinden, die laufenden Geschäfte erledigt werden können.

Der Vorsitzende orientiert die Anwesenden über den Hinscheid von Stefan Ebener, alt Hüttenwart der Egon-von-Steiger-Hütte (Hollandia), und von Bergführer Robert Zurbriggen aus Saas-Fee, die beide durch Erheben von den Sitzen geehrt werden. Das Vortragsprogramm 1952/53 muss bereinigt werden; Referenten sollten sich baldmöglichst beim Präsidenten anmelden.

Unser Veteran Herr Adolf Simon, im Jahre 1895 in unsere Sektion eingetreten, kann am 15. Mai dieses Jahres seinen 85. Geburtstag feiern. Obschon er sich in seinem hohen Alter noch einer ernsten Operation unterziehen musste, darf er heute wieder unter uns weilen. Der Vorstand und mit ihm die Clubmitglieder gratulieren Herrn Simon zu seinem Jubiläum herzlich.

Anschliessend macht der Präsident auf die Schweiz. Ausstellung alpiner Kunst in Glarus aufmerksam, deren Besuch in angenehmer Weise mit einer Wanderung im Glärnerland verbunden werden kann. Dann ist auch die Weltausstellung für Photographie in Luzern und ein Kurs über Alpenflora, veranstaltet durch die Volks hochschule Bern, zu erwähnen. Die zwei erstgenannten Ausstellungen sind in den Clubnachrichten Nr. 3 und 4 bereits ausführlich bekanntgegeben worden.

Um 23 Uhr kann der Vorsitzende die Versammlung mit dem traditionellen Aufruf schliessen: «Häbet d'Ouge offe u lueget für es Eigeheim!»

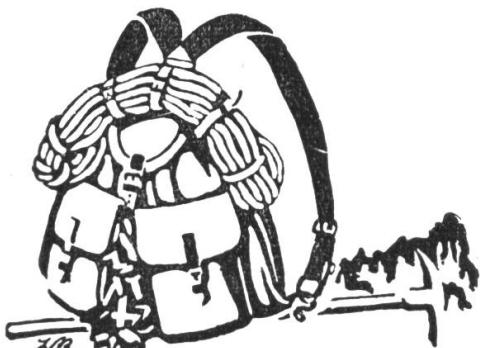
Der Sekretär: Kyburz

Stephan Ebener †

alt Hüttenwart der Egon-von-Steiger-Hütte

Am 21. April dieses Jahres verstarb in seinem Heim zu Blatten im Lötschental unser alt Hüttenwart Stephan Ebener im Alter von 81 Jahren.

Die Geschichte der einstigen Egon-von-Steiger-Hütte bleibt eng verbunden mit dem Namen des verstorbenen Stephan Ebener. Schon beim Bau der Hütte leistete der Dahingegangene der Sektion wertvolle Dienste. Als die von den Unternehmern schlecht organisierten Transporte im Herbst 1905 auf dem Langgletscher liegen blieben, übernahm er die schwere Aufgabe, das eingeschneite Material zu suchen und rechtzeitig auf den Bauplatz am Ahnengrat zu bringen. Im Jahre 1907 konnte



Zum Bergsteigen

führen wir neben allen Bergsport-Artikeln
als besonders günstig:

Damen-Kletterhosen
Herren-Kletterhosen

Fr. 44.80
Fr. 49.80

K A I S E R
& Co. AG., Sportabteilung, Marktgasse, Bern

Rendez-vous im Casino!

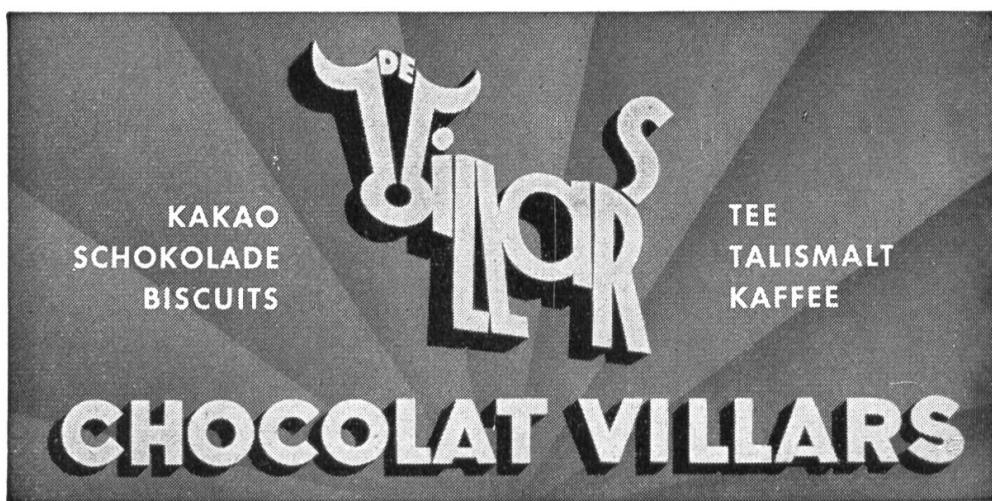
Konzert-Café, Terrassen-Restaurant,
Forellenstube, Veltlinerstube, Bier-
quelle, Lunch- u. Erfrischungsraum
im Sommer:
Garten-Restaurant und Biergarten

An jedem Kiosk ist die
L U P E
erhältlich
Preis 90 Cts.

Aufgezogene Landkarten sind angenehmer im Gebrauch und dauer-
hafter. Wir führen solche Arbeiten als Spezialität aus.

Buchbinderei Hermann & Walter Rhyn (Eidg. Meisterdiplom).

Mitglied SAC Genossenweg 22 Länggasse (Tramhaltstelle Tobler) Telephon 32087



Verkaufsstäle in Bern: Marktgasse 2, Spitalgasse 26

die Hütte dem Betrieb übergeben werden, und was lag näher, als dass der erprobte Stephan Ebener zum ständigen Hüttenwart gewählt wurde.

Hilfsbereit, freundlich, leutselig, das waren die besten Eigenschaften unseres Hüttenwartes Ebener; der Sektion gegenüber treu und in Liebe mit seiner Hütte verbunden. Ein Vertrauensverhältnis, wie es nicht besser hätte sein können.

Im Alter von 60 Jahren, nachdem er der Sektion 25 Jahre gedient hatte, überliess er das Amt seinem Sohne Stephan, der ihm vor 11 Jahren im Tode vorangegangen ist.

Wenn wir heute von alt Hüttenwart Ebener Abschied nehmen müssen, so bleibt uns doch über den Tod hinaus der tiefe Dank für all das, was er für die Sektion Bern tat. Auch wenn nun Hüttenwart Ebener nicht mehr unter uns weilt und die Egon-von-Steiger-Hütte nicht mehr steht, bleiben uns doch beide unvergessen. Die Sektion Bern legte am Grabe einen Kranz mit Schleife nieder zum Zeichen der Verbundenheit mit der verehrten Trauerfamilie. Der Vorstand liess sich an der Trauerfeier durch den Unterzeichneten vertreten.

E. Schaeer

Suls-Lobhornhütte

1955 m ü. M. 24 Schlafplätze.

Die Hütte ist eine sektionseigene Hütte und ist daher geschlossen.

Sie steht aber allen SAC-Kameraden jederzeit zur Verfügung. Die Schlüssel können gegen Unterschrift bei folgenden Stellen bezogen werden:

Wilderswil: Paul Heim, Schulgässli

Zweilütschinen: Hans Boss, jun., beim Bahnhof

Lauterbrunnen: Bäckerei Fr. Binoth, beim Bahnhof
Postbureau (Fr. Schneider)

Wengen: Hans Rubin, Volksbank-Filiale
P. Wahlen, Apotheke Messerli

Mürren: Bahnhofvorstand H. Schwaller
Alfr. Stäger, Bergführer, „Montana“

Der Hüttenwart (Hans Abegglen, Gündlischwand) ist im Frühling, Sommer und Herbst je nach Bedarf über das Wochenende in der Hütte anwesend.

Um eine Überfüllung der Hütte zu vermeiden, ist es unbedingt erforderlich, dass sich die Klubkameraden über eventuelle Sektionstouren oder andere Belegungen beim Hüttenchef Hans Boss erkundigen.

JAHRESBERICHT 1951

(Schluss)

XII. Photosektion

Mit diesem Jahresbericht (Opus 30) setze ich den Schlußstrich unter meine Tätigkeit als Vorsitzender der Photosektion des SAC Bern. Ich werde mich nun gemächlich auf den mir reichlich gespendeten Lorbeeren ausruhen; mit der Zeit wird dann auch der Weihrauchduft, den man mir angeblasen hat, gänzlich verduften!

Jüngere Kräfte können nun auf das gelegte Fundament aufbauen; an Stoff für Arbeit brauchen sie sich nicht zu beklagen, denn die Phototechnik ist fortwährend im Fluss.

Ein mächtiger Stab von Wissenschaftern arbeitet immer an neuen Problemen und Erfindungen für die Photographie, eine neue Entdeckung jagt die andere. Ein Photoamateur kann nicht mehr Alleingänger bleiben, er findet sich nicht zurecht. Es ist für ihn direkt eine Notwendigkeit geworden, sich einer Arbeitsgemeinschaft anzuschliessen, wenn er seine Erfolge nicht mit Misserfolgen und Verlusten erkaufen will.

Seit unsere Vereinigung besteht, haben wir uns bemüht, durch Kurse und Vorträge unsere Mitglieder in alle Geheimnisse der Schwarzweiss- oder Farbenphotographie einzuführen.